



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

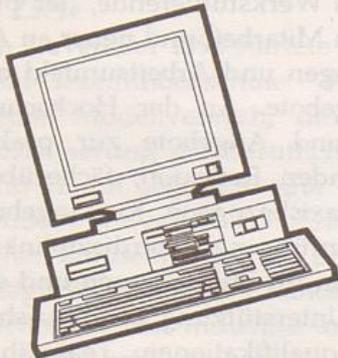
**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Projekte

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

PROJEKTLABOR FÜR STUDENTINNEN

in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern (Raum E 2.339)



Seit 1991 versucht die Universität-Gesamthochschule Paderborn, gezielt junge Frauen in ihren technischen Interessen zu bestärken. Im Rahmen eines von den Wissenschaftsministerien des Landes NRW und des Bundes geförderten Modellversuchs wurden die Möglichkeiten der Institution Hochschule, selbst zur langfristigen Erhöhung des Frauenanteils in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen beizutragen, analysiert.

Ausgehend von der Untersuchung der praktischen Studienanteile der Studiengänge mit einem Studentinnenanteil unter 10% (Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik und Physik) wurden von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Modellversuchs neue „Studienelemente“, wie die „Infowoche“ für Studienanfängerinnen und „Frauentutorien“ zu Pflichtveranstaltungen konzipiert, erprobt und wissenschaftlich begleitet. Alle Angebote richten sich ausnahmslos an Studentinnen und werden ausschließlich von Frauen durchgeführt.

Außerdem wurde ein Projektlabor für die Studentinnen mit Rechner- und Elektrotechnikarbeitsplätzen und einer kleinen Bibliothek zum freien Experimentieren und Arbeiten eingerichtet. Neben den täglichen ganztägig betreuten Öffnungszeiten bietet das Projektlabor Sprechstun-

den, Arbeitsgemeinschaften und mehrtägige Blockkurse zu speziellen Themen der Elektrotechnik,

EDV/Programmiersprachen und Rhetorik/Reflexion an.

Seit Oktober 1994 führt die Universität - Gesamthochschule Paderborn die erfolgreich erprobten Angebote des Modellversuchs in eigener Regie weiter.

Die Nutzung des Projektlabors hat in den letzten zwei Jahren

stetig zugenommen,

die Tendenz ist weiterhin steigend. Ins-

besondere die 9

Rechnerarbeitsplätze

werden täglich von

vielen Studentinnen

genutzt. Die Nutze-

rinnen kommen da-

bei nicht nur aus

den technischen Fachbereichen,

sondern mittlerweile auch vermehrt aus allen an-

deren Fachbereichen der Universität.

Die Anwendungsmöglichkeiten an den

Rechnerarbeitsplätzen reichen von der

Programmierung in verschiedenen Pro-

grammiersprachen über die Kommunika-

tion innerhalb und außerhalb der Hoch-

schule, bis hin zur Graphik, Tabellenkal-

kulation und Textverarbeitung zum Er-

stellen von Seminar-, Studien- oder Di-

plomarbeiten.

Das Projektlabor ist montags - donners-

tags von 10 - 17 Uhr und freitags von 10 -

16 Uhr geöffnet. Während dieser Öff-

nungszeiten ist immer eine Betreuerin

anwesend, die bei Fragen weiterhelfen

kann.

Ansprechpartnerin:

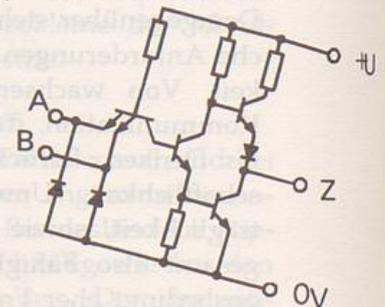
Dr.-Ing. Sibylle Hädrich-Meyer

Tel.: 05251/603278

e-mail: Sibylle@sophia.uni-paderborn.de

<http://www.unipaderborn.de/extern/femme>

femme



EUROWIN - European Women in Technology and Science

Der Arbeitskreis EUROWIN (European Women in Technology and Science) wurde 1993 von Wissenschaftlerinnen der regionalen Hochschulen in Bielefeld gegründet, um einen fachlichen Diskurs zwischen den Hochschulprojekten zum Thema *Frauen in Technik und Naturwissenschaft* herzustellen und zu koordinieren. EUROWIN soll ein Diskussionsforum für Frauenforscherinnen unterschiedlicher Fachdisziplinen bilden und den Austausch über Forschungsziele, -inhalte und -methoden ermöglichen. Weitere Ziele sind die Herstellung von Kontakten zu europäischen Gremien und Institutionen und die wechselseitige Unterstützung bei der Initiierung, Durchführung und Konsolidierung von Forschungsvorhaben.

Den Hauptteil der inzwischen 90 EUROWIN-Mitglieder stellen Wissenschaftlerinnen aus Forschungsprojekten an technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Fachhochschulen, Universitäten und Technischen Hochschulen. Die Projektthemen reichen von Arbeiten über eine vermehrte Motivierung von Mädchen und jungen Frauen für die sogenannten Zukunftswissenschaften, über Ansätze der Veränderung der Organisation und Strukturen von Lehre und Studium mit dem Ziel einer Verbesserung der Situation von Studentinnen (und Studenten), bis hin zu Fragen des Übergangs von Hochschulabsolventinnen in das Beschäftigungssystem. Die regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises ermöglichen engagierte Dispute über Ziele und Inhalte, Forschungsmethoden und Förderstrategien der geplanten bzw. laufenden Forschungsvorhaben. Mit der Einbeziehung von Repräsentantinnen aus der Praxis, aus Berufsverbänden wie VDE und VDI, von Vertreterinnen der Arbeitsverwaltung, der Kommunalstellen „Frau und Beruf“, der Landes- und Bundesministerien und europäischen Organisationen unter-

stützt EUROWIN eine neue Form von Zusammenarbeit zwischen Schule/Hochschule und Hochschule/Beschäftigungssystem.

EUROWIN fördert insbesondere die überregionale Kooperation zwischen Projekten an unterschiedlichen Hochschulformen (z. B. Universitäten, Fachhochschulen), den jeweils zuständigen Bildungs- und Europapolitikerinnen, den Vertreterinnen von Landes- und Bundesministerien und Repräsentantinnen aus der Praxis, aus Interessen- und Berufsverbänden. Die europäischen Workshops ermöglichen die Information über die Nutzung europäischer Förderprogramme und stellen den Kontakt zu thematisch ähnlich arbeitenden Hochschulprojekten im europäischen Ausland her.

Dabei hat EUROWIN engen Kontakt zu der Organisation WITEC (Women In Technology In The EC mit dem Sitz an der Sheffield Hallam University), die sich intensiv für den europäischen Austausch und die Einwerbung europäischer Projekte engagiert und bereits über nationale Koordinationsstellen in vielen Ländern verfügt.

Kontaktadresse:

Geschäftsstelle: Dipl. Soz.'in Barbara Schwarze, Fachhochschule Bielefeld, Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10, 33602 Bielefeld,

☎ 0521/106.2373/4/5,

Fax: 0521/106-2985,

Email: Schwarze@fhzpcs.fh-bielefeld.de

Weiterer Kontakt über:

Dipl. Soz.'in Lydia Plöger, Interdisziplinäres Frauenforschungszentrum (IFF) der Universität Bielefeld,

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld,

☎ 0521/106-4579,

Fax: 0521/106-2985,

Email: iff@post.uni-bielefeld.de

Das Frauen-Medienarchiv des Audiovisuellen Medienzentrums - ein bundesweit bekanntes Frauenarchiv

Das Frauen-Medienarchiv des Audiovisuellen Medienzentrums (AVMZ, H 1.107) unterstützt die Frauenforschung in den verschiedenen Fachbereichen der Universität-GH Paderborn. Das Archiv wurde seit 1982 kontinuierlich aufgebaut und ist mittlerweile bundesweit bekannt. Zahlreiche Anfragen von externen Studentinnen und Medienwissenschaftlerinnen werden durch Katalogausdrucke beantwortet. Außerdem erhalten alle Anfragenden auf Wunsch auch eine medienpädagogische bzw. eine medienwissenschaftliche Beratung bei der Erstellung von Seminar-, Examens-, Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Die Nutzung der Videoaufzeichnungen durch externe Anfragende unterliegt den Einschränkungen durch das Urheberrecht. Die Nutzung des Archivs durch Hochschulangehörige erfolgt im Rahmen der Satzung des AVMZ.

Zur Zeit weist das computerunterstützte Suchsystem MEDIAS unter dem Schlagwort „Frauen und Medien“ 947 Videoaufzeichnungen nach, die im AVMZ archiviert sind. Insbesondere für die Lehre und für Referate, Haus- und Examensarbeiten über frauenspezifische Themen in den Fächern Medienwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Sportwissenschaft, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft, Kulturwissenschaft, Wirtschafts-

wissenschaft können die Videoaufzeichnungen an den Videoarbeitsplätzen der AVMZ-Videothek (H 1.107) gesichtet und ausgewertet werden. Archiviert sind sowohl zahlreiche Frauenfilme wie auch Dokumentationen und Frauenmagazinsendungen. Eine kleine Auswahl von Suchbegriffen zeigt die Fülle der vorhandenen Videoaufzeichnungen:

Frauen und Soziologie	464 Titel
Frauenmagazin	305 Titel
Frauen und Psychologie	104 Titel
Frauen und Literaturwissenschaft	103 Titel
Frauenfilm	101 Titel
Frauen und Geschichte	89 Titel
Frauen und Gewalt	65 Titel
Frauen und Sport	30 Titel
Frauen und Nationalsozialismus	25 Titel
Frauen und Kulturwissenschaft	22 Titel
Frauen und Wirtschaft	15 Titel
Frauen und Pädagogik	10 Titel

Die Bestandsdatei kann nach freigewählten Suchbegriffen durchsucht werden. Auf Wunsch werden ausführliche Titellisten und Kataloge mit dokumentarischen Angaben und Inhaltsanalysen ausgedruckt.

Aufzeichnungswünsche der Studierenden können über die Lehrenden an das AVMZ (Herrn Alf Schmidt, H 1.107, Tel.: 60-2821) weitergeleitet werden.



Illustration: Mane Marcks

In den Räumen H 1.319 und H 1.322 können die für Lehrveranstaltungen der Lehrenden bzw. für Referate der Studierenden erforderlichen Zusammenschnitte - evtl. nach einer kurzen Einführung in die Technik des Videoschnitts - erstellt werden.

Es ist zudem geplant, Studierenden Gelegenheit zu geben, an einem mit Videorecorder und Computer ausgestatteten Arbeitsplatz tabellarische Filmprotokolle im Rahmen medienwissenschaftlicher Arbeiten zu erstellen. In absehbarer Zeit wird der Zugriff auf das Frauen-Medienarchiv auch über das Internet möglich sein.

Mediendidaktische und medienwissenschaftliche Beratung sowie Hilfestellung für Studierende und Lehrende bei der Recherche von audiovisuellen Materialien, die nicht im AVMZ verfügbar sind, bietet Frau Dr. Brigitte Armbruster an.

Sprechstunden für Studierende:

Mo-Mi 10.00-12.00 Uhr
 Do-Fr 10.00-11.00 Uhr
 Raum H 1.324
 Tel.: 60-2814
 Fax: 60-2830

KLAR, SIE HAT
 DEN NOBELPREIS
 FÜR MEDIZIN, ABER
 HAST DU IHR SCHON
 MAL ZUGESEHEN, WENN
 SIE BRATKARTOFFELN
 MACHT?



Buschkow